

Tipps zur Abschirmung gegen elektromagnetische Felder

Die Belastung mit Elektromagnetischen Feldern des Mobilfunks nimmt weiterhin zu. Tausende neue Sendeanlagen wurden im ganzen Land in den letzten Jahren gebaut und bestehende Anlagen um- und meistens aufgerüstet. Immer häufiger werden Funkanwendungen in der direkten Nachbarschaft zu einem Problem, da WLAN-Anwendungen aber auch unnötigerweise im Haus dauerstrahlende DECT-Telefone und Router anstelle des Kabelanschlusses betrieben werden. Auch nie abgeschaltete Smartphones beeinträchtigen immer mehr Menschen in ihren eigenen vier Wänden.



Wer bemerkt, dass Befindlichkeitsstörungen mit dem Thema Mobilfunk zu tun haben, hat drei Möglichkeiten: die Quelle auszuschalten, ausreichend Abstand herzustellen oder eine häusliche Schutzzone durch Abschirmung zu erstellen.

Einmal errichtete Senderstandorte vor der Tür sind selten wegzubekommen und immer weniger Nachbarn scheinen Rücksicht nehmen zu wollen. Bleibt nicht selten nur die Möglichkeit, die Strahlenbelastung durch Abschirmung von sich fernzuhalten.

Abschirmungen sind i.d.R. aber aufwendig, fehleranfällig, aber oft nicht so teuer, wie man denkt. Solche Maßnahmen sind das letzte Mittel der Wahl, wenn nichts anderes mehr funktioniert. Produkte für Abschirmmaßnahmen gibt es viele am Markt. Farbanstriche für geschlossene Bauteile, Folien für einfache Fenstergläser oder metallische Fliegengitter für alte Fenster sind hierbei die am häufigsten zur Anwendung kommenden Maßnahmen und sind bei richtiger Ausführung auch effektiv.

Abschirmmaßnahmen nicht ohne fachliche Begleitung

Vorhandene Immissionspegel lassen sich in der praktischen Anwendung maximal bis zum Faktor 1.000 reduzieren. Ein Reduktionsfaktor um 100 ist eher die Regel. Abschirmmaßnahmen bedürfen einer besonderen Sorgfalt. Darum sind Abschirmmaßnahmen niemals ohne fachliche und messtechnische Begleitung auszuführen! Qualifizierte Messungen vorab zur Eingrenzung der Strahlungsquellen sind dabei unabdingbar. Sie müssen wissen, was abgeschirmt werden soll/muss/kann. In gemieteten Räumen braucht es bei fest mit Wand oder Decke verbundenen Abschirmungen die Zustimmung des Vermieters.

Zusammengefasst:

- > Abschirmungen nie durchführen ohne vorherige Messungen und Prüfung der Hausinstallation.
- > Physikalische Abschirmungen funktionieren, vorausgesetzt sie werden sauber ausgeführt.
- > Abschirmprodukte gibt es für jeden Einsatz. Professionelle Erdungsmaßnahmen sind Pflicht.

Online finden Sie die **kostenlose Broschüre** des Bayerischen Landesamtes für Umwelt: „Schirmung elektromagnetischer Wellen im persönlichen Umfeld“ von 2008: <http://tip.de/raet>



Ein Ratgeber mit vielen Tipps zum Schutz vor Elektrosmog